



Kleiner Botschafter Gemeinschaft Christi

Oktober 2022

Termine

2022

05.11. Planungstreffen online
16-18 Uhr (Fragen an
linaschwermer@gmx.de)
29.11. Spendendienst
28.12.-02.01. Wintercamp in
Indre-et-Loire, Frankreich

2023

03.-05.03. Planungstreffen
in Hülse (Fragen an
linaschwermer@gmx.de)

Online-Dienste:

- Dienstags, 17 Uhr Klasse
„Verstehe den Weg“
- 1. Mittwoch im Monat
um 20 Uhr lebendige
geistliche Übungen
(Fragen an
michael.botts@gmx.de)
- 1. und 3. Sonntag um
10.30 Uhr Online-Andacht
- 2. Sonntag um 10.30 Uhr
Kaffeerunde
- 1. Freitag im Monat um
19 Uhr Meditationsabend

Mehr Informationen zu Online-
Diensten unter
online@gemeinschaft-christi.de

Der „**Telefondienst**“ wird von
Gaby Nickel koordiniert.
(td@gemeinschaft-christi.de).

**Beiträge für den Newsletter
bitte bis spätestens zum 19.
November einreichen an:**

petra.c.wagner@gmx.de

Herbsttreffen in Großräschen



Foto von Heike Fillinger

Nach längerer Coronapause gab es am 2. Oktober wieder ein Herbsttreffen in Großräschen. In Verbindung mit diesem Treffen hatte Astrid Schwermer in Großkoschen 3 schöne Ferienhäuser gebucht. Von Freitag bis Montag hatten einige anreisende Gäste und auch wir zwei Einheimische eine sehr schöne Zeit bei gemeinsamen Spaziergängen am Senftenberger See über den Familienpark bis zum Hafencamp mit den Baumhäusern. Für nette Gespräche und von Astrid liebevoll organisierte Mahlzeiten gab es auch genügend Zeit. Am Samstagnachmittag trafen sich die von Christine Christ zusammengestellten Sänger und Musiker zu einer gemeinsamen Probe im Gemeindehaus Großräschen. Natürlich durfte Kaffee und Kuchen sowie ein gemeinsames Abendessen nicht fehlen. Und Astrid musste wieder einkaufen.

Der Sonntag begann mit ca. 40 Anwesenden mit einer Abendmahlsfeier und einer Ansprache von Petra Wagner. Sie zitierte einige Texte, die die Botschaft Jesu im täglichen Leben veranschaulichen und uns zum Nachdenken anregten. Christine erfreute uns mit einem Sologesang am Klavier. Nach der geistigen Stärkung ging unser Grillmeister Erwin Walter ans Werk. Es gab Würstchen mit Brötchen und Salate, und auch die leckeren Fischbrötchen aus Kreischa ließen wir uns schmecken. Der zweite Teil unseres Treffens war musikalischer Art. Musiker und Sänger gaben ihr Bestes. Es war ein wunderbares Gefühl, unser Gemeindehaus wieder so mit Leben, Musik und Gesang erfüllt zu sehen. Wir konnten wieder liebe Geschwister und Freunde aus nah und fern begrüßen. Danke an alle, die zum Gelingen einer wunderbaren Zeit in Gemeinschaft beigetragen haben.

Ursel und Erhard Heinrich

Erntedank in der Gemeinde Springe



Seit Anfang Oktober haben wir eine neue Sitzordnung im Andachtsraum unseres Kirchengebäudes in Springe. Der Raum ist im Erdgeschoss und war während der Hitzewelle des vergangenen Sommers angenehm kühl. Im September dieses Jahres kam die Idee auf, die Sitzordnung so zu verändern, dass wir uns gegenseitig während der Andachten besser sehen und vor allem auch ansehen können. Der Raum ist nicht groß genug, und die Bänke sind zu lang, als dass man sie halbkreisförmig anordnen könnte. Außerdem sollten das Kreuz und das Logo der Gemeinschaft Christi während der gesamten Andacht für alle sichtbar sein. Versuchsweise wurden die Bänke wie ein Dreieck aufgestellt. Diese Sitzordnung haben wir am 2. September, als wir das Erntedankfest und das Abendmahl feierten, zum ersten Mal ausprobiert, und allen, die teilnahmen, hat sie gut gefallen. Ich glaube, wir werden sie beibehalten, wenn die Andachten in diesem Raum stattfinden. Während der kalten Jahreszeit werden die Andachten weiterhin im Obergeschoss sein in einem Raum, den man besser heizen kann als den Andachtsraum im Erdgeschoss. Dort sitzen wir im Kreis auf Stühlen um einen großen Tisch herum.

Am Sonntag des Erntedanks war unser Andachtsraum besonders farbenfroh mit Blumen, Obst und Gemüse - alles aus dem eigenen Garten und aus unserer Region - geschmückt. Mir als Großstädter war gar nicht bewusst, wie fruchtbar der Boden in unserer Gegend ist. In diesem Jahr gab es hier besonders viele Weintrauben, und Anita hatte sich die Mühe gemacht, für das Abendmahl Traubensaft aus selbst geernteten Weintrauben herzustellen. Wir können uns glücklich schätzen - nicht nur, weil wir dank Gottes Gnade das ganze Jahr über genug zu essen und zu trinken haben, sondern auch, weil bei uns so viele verschiedene Arten von Obst und Gemüse gedeihen, dass wir uns abwechslungsreich und gesund ernähren können. Viele Menschen haben nicht die Möglichkeit dazu. Für die Gemeinde Springe haben Sonnenblumen in diesem Jahr eine besondere Bedeutung bekommen, denn im Frühjahr haben einige von uns Sonnenblumenkerne verschenkt, und viele davon haben gekeimt und sich zu farbenprächtigen Blumen entwickelt. Ich habe in meiner Straße und auf meinem Balkon Sonnenblumen gepflanzt aus den Kernen, die ich am Tag meiner Taufe in Sensenstein erhielt, und zu meiner großen Freude haben sich daraus kräftige Pflanzen entwickelt, die viele Insekten angelockt haben.

Norbert Alberti

Zweifel und Glauben



Aus dem Buch „Eine gute Minute“ von Axel Kühner möchte ich gerne folgenden Text mit Euch teilen:

Thomas, der Zweifler, hieß Zwilling. Ist der Zweifel ein Zwillingsbruder des Glaubens? Gehören Glaube und Zweifel immer zusammen? Fragen und Zweifeln sind ein Ausdruck der menschlichen Würde. Tiere und Sterne, Bäume und Steine fragen und zweifeln nicht. Aber der Mensch hat die Würde des Fragens. Er muss abwägen und entscheiden, nachdenken und wählen. So setzt die Glaubensentscheidung den Zweifel eigentlich voraus. Das Wort Zweifel erinnert daran:

„Zwei-Falten“ = zwei Möglichkeiten durchdenken, abwägen und dann eine Entscheidung treffen. Wer richtig zweifelt, kann auch richtig glauben. In einer Indianer-sprache Perus heißt das Wort Zweifel: zwei Gedanken haben. Machen wir es uns manchmal zu einfach, wenn wir nicht zwei Möglichkeiten erwägen, zwei Seiten sehen, zwei Gedanken haben, um uns dann richtig entscheiden zu können? Jesus verurteilt nicht den Zweifel, wohl aber den Unglauben. Und der entsteht meistens, wenn Menschen die zwei Gedanken nicht mehr haben, die zwei Möglichkeiten nicht mehr sehen, sondern bei ihrer ersten Sicht stehen bleiben und im Unglauben verharren.

Jesus spricht zu Thomas: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Liebe Grüße
Manfred Jeske

Online-Andachten im November

Folgende Online-Andachten sind für den Monat November geplant:

- 06.11. Andacht mit Abendmahl um 10.30 Uhr
- 20.11. Andacht um 10.30 Uhr
- 27.11. Kaffeerrunde um 10.30 Uhr
- Die Umfrage für die Planung des **4. Quartals 2022**:

<https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2toFF>





Folgende Gedanken von Carla Long erschienen am 25. September 2022 im „Daily Bread“. Carla war Bischöfin des Europäischen Missionszentrums und ist uns durch ihren lebendigen und inspirierenden Dienst in Erinnerung geblieben.

Denn ich, der Herr, der allmächtige Gott Israels, verspreche: Es kommt die Zeit, in der man in diesem Land wieder Häuser, Äcker und Weinberge kaufen wird.

(Jeremia 32,15)

Hoffnung ist eine heikle Angelegenheit

Während ich dies schreibe, befinden wir uns immer noch mitten in der Pandemie, aber das Ende ist in Sicht. Es gibt einen Impfstoff, den wir erhalten, die Zahl der Fälle geht täglich zurück, und es besteht die Chance, dass wir bald zur „Normalität“ zurückkehren können.

Es ist schwer, in dieser Zeit Hoffnung zu haben. Es ist nicht wie in der Heiligen Schrift, als Gott zu Jeremia kam und ihm genau sagte, was passieren würde und wie er das Land bewahren könnte, um seine Familie darin zu behalten. Es gab Zeiten, in denen ich mir nicht sicher war, was der richtige Weg ist oder was ich tun sollte, um meiner Familie und meinen Freunden zu helfen. Es wäre wunderbar, wenn Gott zu mir käme und mir genau sagen könnte, was ich tun soll, damit auch ich Hoffnung haben kann. Dies ist jedoch eine „billige“ Hoffnung.

Hoffnung ist Hoffnung, weil es dabei etwas Unbekanntes gibt. Hoffnung ist der Wunsch, dass etwas wahr wird, und das geschieht nur, wenn wir uns der Zukunft nicht sicher sind, sie aber erahnen können. Also leben wir unser Leben in der Hoffnung weiter, besonders in der Ungewissheit. Wir gehen zum Online-Gottesdienst, wir sprechen mit Menschen, wir sitzen und essen online mit Menschen, und wir kümmern uns umeinander, auch wenn diese Fürsorge ein wenig anders aussieht. Wir leben in der Erwartung, dass wir Menschen ohne Angst und Sorge wiedersehen werden.

Das Unbekannte sieht beängstigend aus, und in vielen Fällen ist es auch beängstigend, aber Gott lebt mit uns, auch in dieser Ungewissheit. Gott geht mit uns, auch in dieser Ungewissheit. Gott sehnt sich nach uns, auch in dieser Ungewissheit. Vielleicht ist das der beste Weg, Gott zu finden, in diesen Zeiten der Ungewissheit und durch diese Hoffnung.

Mögen unsere Worte und Taten dazu beitragen, heute Gerechtigkeit und Frieden zu schaffen.

Übersetzung: Petra Wagner

Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr diesmal folgendes:

- Ein Text für eine geistliche Übung von Mike Botts
- Gespräche zur Gewaltlosigkeit von Janné Grover
- Anmeldeformular für das Wintercamp 2022



Einladung für einen Online-Adventskalender

Ich möchte die kommende Adventszeit wieder mit einem digitalen Adventskalender bereichern. Bereits vor 2 Jahren gab es das schon einmal und viele haben dafür Geschichten, Rezepte und Gebete eingebracht, um den Kalender abwechslungsreich zu füllen. Ich lade euch ein, auch in diesem Jahr wieder mit kreativen Ideen das Projekt zu unterstützen.



Bitte schickt mir eure Beiträge bis zum 15.11. an a.schwermer@outlook.de oder an meine Postadresse:

Astrid Schwermer, O-Weg 28d, 01816 Markersbach.

Bei Fragen könnt ihr mich ebenfalls gerne kontaktieren unter 035023/69493. Im nächsten Kleinen Botschafter werdet ihr dann den Link für den Zugang zum Adventskalender erhalten.

Ich freue mich auf eure Post!

Astrid Schwermer

Endlich ist es wieder soweit ...

Wintercamp 2022 steht vor der Tür: Gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus verschiedenen europäischen Ländern wollen wir vom **28.12.22 bis zum 02.01.23 in Frankreich** eine Woche unter dem Motto „**Zusammen**“ verbringen. Wir werden Ausflüge machen, Andachten halten, Neues erleben, lernen und viel Spaß als Gemeinschaft haben. Für weitere Informationen wendet euch bitte an linaschwermer@gmx.de.

Lina Schwermer

Wir bitten um Gebete für ...



Menschen, die unter einer Krankheit leiden, Schmerzen ertragen oder sich einer Operation unterziehen müssen. Mögen sie Gottes Nähe und Kraft verspüren.

diejenigen, die aufgrund der umfassenden Teuerungen Probleme haben, ihren Alltag zu finanzieren.

Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi (www.gemeinschaft-christi.de).

Redaktion: Petra Wagner (petra.c.wagner@gmx.de), zusammengestellt von: Werner Häußler.
Korrekturleserin: Kerstin Jeske.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von <https://pixabay.com/de/>. Eine Quellenangabe ist laut Webseite nicht notwendig.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche): **IBAN DE 41 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF**